Fakultät für Informatik
Der Dekan

Magdeburg, 01.03.2000
Kurzzeichen: FIN 03/2000

Verteiler:
Prof. Dr. Gunter Saake
Prof. Dr. Rudolf Kruse
Prof. Dr. Jürgen Dassow
Prof. Dr. Wolfgang Schröder-Preikschat
Prof. Dr. Michiel Smid
Prof. Dr. Claus Rautenstrauch
Dr. Henry Herper
PD Dr. Stefan Conrad
Petra Specht
Silvio Lange
Hagen Höpfner
Dr. Regina Pohle (Gleichst.-Beauftr.)
Prof. Dr. Ralf Hofestädt (z. K.)
Doz. Dr. Maritta Heisel (z. K.)
Prof. Dr. Reiner Dumke (z. K.)
Prof. Dr. Dietmar Rösner (z. K.)
Prof. Dr. Thomas Strothotte (z. K.)
Doz. Dr. Georg Paul (z. K.)
Doz. Dr. Volker Dobrowolny (z. K.)
Prof. Dr. Peter Lorenz (z. K.)
Prof. Dr. Edgar Nett (z. K.)
Prof. Dr. Klaus-Dietz Tönnies (z. K.)
Prof. Dr. Stefan Wrobel (z. K.)
Doz. Dr. Rüdiger Hohmann (z.K.)
Dr. Carola Lehmann (Referentin des Dekans)

Protokoll der 3. Sitzung des Fakultätsrates 2000 am 01. März 2000 im Raum 304m, Gebäude 02(D) Beginn: 13.00 Uhr Ende: 17.30Uhr

Anwesend: Herr Saake (TOP 1-TOP 4), Herr Kruse, Herr Dassow, Herr Herper, Herr Conrad, Frau Pohle, Herr Dumke (TOP 1-TOP 2), Herr Rösner (TOP 1-TOP 2), Herr Strothotte (TOP 1 - TOP 3), Herr Paul, Herr Nett, Herr Wrobel, Herr Hohmann (TOP 1-TOP 4), Frau Lehmann
Gäste: Frau Blümel (TOP 1)
Protokollantin: Frau Lehmann

Tagesordnung:

TOP 1: Angelegenheiten des Prüfungsausschusses
TOP 2: Information über den geplanten Studiengang "Ingenieurinformatik" (Prof. Saake/Doz. Paul)
TOP 3: Angelegenheiten der Raumkommission
TOP 4: Berufungskommission C3-Professur für Informatik/Methoden der Simulation
TOP 5: Informationen zum HBFG-Antrag der FIN
TOP 6: Verschiedenes
TOP 7: Habilitationsangelegenheiten
TOP 8: Promotionsangelegenheiten/Doktorandenstatus
TOP 9: Stand der Berufungsverhandlungen Prof. Keim
TOP 10: Reihung: Austauschprogramm Stevens Point

Begrüßung und Regularia

- Die Anwesenheit der FR-Mitglieder wird abgefragt und die Beschlussfähigkeit des FR festgestellt.
- Die Tagesordnung wird ergänzt und bestätigt.
- Der Dekan überreicht Herrn Dr. Schulze die Urkunde zur Ernennung als Privatdozent.
- Das Protokoll vom 02.02.2000 wird mit Änderungen bestätigt

Öffentlicher Teil

TOP 1: Angelegenheiten des Prüfungsausschusses (Prof. Rösner)

1.1.Verschiedenes aus den Sitzungen des Prüfungsausschusses Januar und Februar 2000

Aus gegebenem Anlass weist der Prüfungsausschuss darauf hin, dass alle Lehrenden *ihre Aussagen zu prüfungsrelevanten Fragen mit der notwendigen Sorgfalt* treffen müssen. In Zweifelsfällen wird empfohlen, Auskünfte des Prüfungsamtes bzw. des Prüfungsausschusses einzuholen und dazu schriftliche Anfragen (gerne auch per e-mail) zu stellen. Es kann vom Prüfungsausschuss nicht akzeptiert werden, eine Argumentationskette derart aufzubauen: Lehrender hat falsche Auskunft erteilt, Studierende haben sich darauf verlassen, wenn jetzt die korrekte Regelung angewendet wird, haben die Studierende einen Nachteil.

Aus gegebenem Anlass wird ebenfalls noch einmal daran erinnert, dass es die *Verantwortung des Aufgabenstellers bei Diplomarbeitsthemen* ist, dass das Thema in der von der Prüfungsordnung vorgegebenen Zeit bearbeitet werden kann. Bei extern bearbeiteten Themen ist insbesondere auch durch den Aufgabensteller sicherzustellen, dass erforderliche Werkzeuge, Datenmaterial u.ä. rechtzeitig dem Studierenden zur Verfügung gestellt werden.
Gründe die für eine Verlängerung sprechen sind: Krankheit, Rechnerprobleme, Argumente des Betreuers. Konnte eine Betreuung nicht gewährleistet werden, ist dies kein Grund für eine Verlängerung.

Der Prüfungsausschuss wird versuchen, im Jahre 2000 seine *Sitzungen regelmässig* abzuhalten. *Der Standardtermin wird der dritte Mittwoch im Monat (ab 15.00 Uhr) sein.* Damit Anträge rechtzeitig bearbeitet werden können, wird gebeten, diese möglichst bis zum Montag vor der Sitzung beim Prüfungsamt einzureichen. Vertretungen müssen gesichert werden. Genereller Termin: jeweils dritter Mittwoch im Monat, ab 15.00 Uhr

Der Prüfungsausschussvorsitzende betont die Bedeutung von Informationsveranstaltungen. und bittet um Unterstützung bei den jeweiligen Vorbereitungen. Informationen sollten per mail an den Prüfungsausschuss gemeldet werden.

1.2. Perspektive zum Angebot von englisch-sprachlichen LV in den Studiengängen der FIN

Herr Strothotte trägt seine Gedanken bezüglich der künftigen Gestaltung des Studiums an der Fakultät für Informatik vor :

- Einzelne Prüfungsleistungen des Hauptstudiums über in englischer Sprache abgehaltene Lehrveranstaltungen könnten auf dem Diplomzeugnis besonders hervorgehoben werden.
- Es sollte die Möglichkeit geboten werden, bei der Wahrnehmung von mehr als 2/3 der erforderlichen Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums in englischer Sprache das Diplomzeugnis mit dem Vermerk „Diplom in englischer Sprache“ oder auch „Diplomstudium mit englisch-sprachlicher Ausprägung“ zu erhalten.
- Vorbereitend könnte zu Lehrveranstaltungen des Grundstudiums eine Übung in englischer Sprache durchgeführt werden – bevorzugt ab dem 3. Semester, da dann bei Teilnahme an den fakultativ angebotenen Englisch-Kursen des Sprachen-Zentrums der Otto-von-Guericke-Universität schon fachsprachliche Kenntnisse vorausgesetzt werden können.

Mit diesen Massnahmen kann eine erhöhte Attraktivität von Absolventen der FIN für Arbeitgeber auf dem internationalen Arbeitsmarkt erreicht werden, was wiederum den Anreiz zur Teilnahme an o. g. Veranstaltungen erhöht. Es ist auch zu erwarten, dass im Rahmen der CV-Master-Ausbildung weiterhin verstärkt Lehrveranstaltungen in englischer Sprache durch

Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der FIN mit der entsprechenden wissenschaftlichen Ausrichtung angeboten werden. Daher es ist nach jetzigem Stand möglich, dass hauptsächlich Absolventeninnen/ Absolventen der Vertiefung Simulation und Graphik ihr Diplomzeugnis mit dem o. g. Vermerk erhalten werden.

Diese Vorstellungen finden Zustimmung im Fakultätsrat. Herr Saake unterstreicht diese Gedanken, indem er auch Möglichkeiten sieht, die Diplomarbeit in englisch und/oder eine Prüfung oder/und ein Seminar auf englisch zu absolvieren.

Diese Vorstellungen werden vom Prüfungsausschuss weiter geprüft werden und ggfs. müsste auch eine Satzungsänderung der Prüfungsordnungen beim Kultusministerium Sachsen-Anhalt beantragt werden.

Herr Strothotte wird beim Tag der offenen Hochschultür im April d. J. diese Gedanken bereits verkünden.

1.3. Kommission Bachelor und Master an der Universität

Herrn Smid, der an der FR-Sitzung nicht teilnehmen konnte, informierte per mail über die Aktivitäten einer "Kommission Bachelor und Master" an der Universität, deren Mitglied er ist. Diese Kommission hat bereits im Januar 2000 Bachelor- und Master-Rahmenordnungen für die Universität erarbeitet. Nun wurde diskutiert, ob diese Rahmenordnungen als verbindliche Vorgaben oder im Sinne einer Vorlage als Leitlinien und Hilfen bei der Erstellung von Studiendokumenten in den Fakultäten zu verstehen sind.

Die Fakultätsratsmitglieder sprechen sich für unterschiedliche Ordungen in den Fakultäten aus. Die Universitätsrahmenordnung sollte nur als Beispiel dienen und empfehlende Hinweise geben.

In diesem Zusammenhang wurde angemerkt, dass der Bachelor als Zwischenabschluss akzeptabel ist, aber nicht, wenn generell das Diplom abgeschafft werden soll.

1.4. Zusatzstudium

Herr Dobrowolny, der an der FR-Sitzung nicht teilnehmen konnte, äußerte als Studienfachberater für das Zusatzstudium per mail einige Gedanken zum Studiengang. Er vertritt als Studienfachberater folgenden Standpunkt:

1. Vertretbarkeit der Aussetzung des Zusatzstudiums unter den veränderten Randbedingungen
2. Aufwand-Nutzen-Verhältnis für das Zusatzstudium durch eine einfache Verschiebung des Startpunktes auf das Sommersemester
3. Bei Reaktivierung die Zulassungsvoraussetzungen schärfer als bisher formulieren.
4. Eng damit verbunden wäre Klärung der Frage einer möglichen Finanzierung. Als Alternative zum Import ausländischer Fachleute sollte zur Entlastung des eigenen Arbeitsmarktes ernsthaft versucht werden, wieder eine Bafög-Unterstützung (oder eine andere Form der Billig-Kredit-Vergabe) wie zu Anfang ins Gespräch zu bringen.
5. Durch stärkere Öffentlichkeitsarbeit und Einschaltung geeigneter Gremien (z. B. des Arbeitsamtes) sollte das Magdeburger Zusatzstudium deutlich besser als bisher bekannt gemacht werden.

Der Dekan erinnert noch einmal daran, dass das Zusatzstudium zum WS 2000/2001 ausgesetzt wurde. Eine Neugestaltung ist im Zusammenhang mit Bachelor- und Master-Studiengängen angedacht.

Auch das Fernstudium in der jetzigen Form muss überarbeitet werden.

15/00	Der Fakultätsrat beschließt einstimmig, eine Kommission zur Erarbeitung von Konzepten für „Aufbaustudiengänge“ einzusetzen. Mitglieder dieser Kommission sind die Herren Prof. Wrobel, Prof. Smid, Doz. Paul, Prof. Strothotte.

Im Mai sollte diese Kommission Konzepte zu allen weiterbildenden Studiengängen und dem Fernstudium (mit Ausnahme der Lehramtstudiengänge) dem FR vorlegen.

Derzeit gibt es besonders Probleme im Fernstudium, da die Prüfungsordnung nicht mit der geänderten Studienordnung übereinstimmt. Der Prüfungsausschussvorsitzende wird diese Sachlage in der nächsten PA-Sitzung ansprechen.

1.5. Anfrage der Vertreter der Studierenden im Fakultätsrat

Da die Vertreter der Studierenden im Fakultätsrat nicht anwesend sein konnten, stellten sie eine Anfrage per mail.

- Wann wird das Vorlesungsverzeichnis des SS 2000 fertiggestellt? Dazu kann die Auskunft gegeben werden, dass es das Vorlesungsverzeichnis des SS 2000 als Netzvariante in der Woche ab 06.03.2000 (diese Variante wird dann ständig aktualisiert) geben wird. Diese Variante wird auch gedruckt.

1.6. Studienwerbung

Herr Herper informiert, dass es an den Schulen Kritik über die Art der Studienwerbung gibt. Er ist der Auffassung, dass gesagt werden sollte, dass Leistungskurse Mathematik/Physik günstig für eine Studienaufnahme wären.
Frau Blümel kritisierte den Zugang zum Studium ohne Abitur. Dies sei unseriös. Der Dekan erwiderte, dass diese Möglichkeit nicht durch die Fakultät oder Universität zu beeinflussen sei, da dies der Wille der Politik sei.

1.7. Kalkulation der Übungseinheiten im Grundstudium

Eine Übersicht, die vom Prüfungsausschuss als Exel-Tabelle erarbeitet wurde, gibt Aufschluss über die notwendig zu absolvierenden Übungseinheiten im Grundstudium. Diese Übersicht kann mit den Variablen: Anzahl der Studierenden pro Übungseinheit, Anzahl der Studienanfänger sowie Anzahl der zur Verfügung stehenden Lehrkräfte verändert werden. Alle Fakultätsratsmitglieder haben diese Übersicht erhalten (eine Formatvorlage kann auch bei Frau Blümel abgefordert werden) und werden gebeten, bis zum 13.03.2000 Veränderungen und/oder Ergänzungen vorzunehmen und diese dem Prüfungsausschuss mitzuteilen.

TOP 2: Information über den geplanten Studiengang "Ingenieurinformatik"
(Prof. Saake/Doz. Paul)

Herr Saake und Herr Paul informieren über erste Vorabsprachen zu einem geplanten Studiengang "Ingenieurinformatik" und legen dazu zwei Konzepte vor, die über die Studienorganisation, Lehrgebiete, Abschluss sowie Stundentafel Auskunft geben.

In der Diskussion findet ein einheitliches Grundstudium Anerkennung, um einen Wechsel innerhalb der Richtungen zu ermöglichen.
Herr Nett äußert Bedenken, ob der neue Studiengang überhaupt mit der Kapazität der FIN zu vereinbaren wäre. Bei der Frage, ob die Beantragung eines neuen Studienganges gleichzeitig mit einer Beantragung neuer Stellen gekoppelt werden sollte, gibt es unterschiedliche Auffassungen. Ein Argument für die Einrichtung dieses Studienganges sollte aber auch sein, dass ansonsten dieser Studiengang in anderen Fakultäten mit anderen Namen etabliert werden könnte.
Der Prüfungsausschuss wird sich im April, der Fakultätsrat dann spätestens im Mai mit der Einrichtung des Studienganges beschäftigen. Einladungen zur Teilnahme an Kommssionssitzungen werden auch an die Institute gehen.

16/00	Der Fakultätsrat beschließt einstimmig die weitere Ausarbeitung der Konzepte zum Studiengang Ingenieurinformatik durch eine Kommission. Mitglieder dieser Kommission sind die Herren Prof. Saake, Doz. Paul, Prof. Nett, Prof. Kruse, Prof. Strothotte.

Frau Pohle informiert über eine Initiative zur Einführung eines Studienganges *„Medizintechnik“* an der Universität (FIN, FMB, FME, FET). Dabei ist auch an eine Stiftungsprofessur gedacht.

Pause

TOP 3: Angelegenheiten der Raumkommission

Im Monat Februar 2000 fanden Besichtigungen der nunmehr der FIN zugewiesenen Räume im Gebäude 18 statt. Der dortige Raum 223 ist zwar für das HCC nicht nutzbar, aber als Labor einrichtbar. Eine Netzanbindung - auch an die Institutsnetze - ist machbar. Eine AG der FIN prüft derzeit intensiv die Möglichkeit, die Räumlichkeiten dort zu nutzen. Da dann aber die Institutstechnik geteilt werden muss, müssen zusätzlich technische Geräte angeschafft werden. Daher werden ca. 10.000 DM für die Anschaffung neuer Technik aus dem FIN-Haushalt 2000 bereitgestellt. Auch die anderen Räume, die auf die Institute als Projekträume aufgeteilt wurden, müssten dann eventuell zur Verfügung gestellt werden. Ein Beschluss zur Nutzung der Räumlichkeiten wird in der FR-Sitzung im April gefasst.

TOP 4: Berufungskommission C3-Professur für Informatik/Methoden der Simulation

17/00	Der Fakultätsrat beschließt einstimmig folgende Zusammensetzung der Berufungskommission für die *C3-Professur für Informatik/Methoden der Simulation:* Vorsitz: Prof. Klaus-Dietz Tönnies Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer: 1. Herr Prof. Thomas Strothotte 2. Herr Prof. Claus Rautenstrauch 3. Frau Doz. Maritta Heisel 4. Herr Prof. Peter Lorenz (mit beratender Stimme) 5. Herr Doz. Rüdiger Hohmann (mit beratender Stimme) 6. Herr Prof. Dietrich Ziems, FMB-IFSL 7. Herr Prof. Bernd Schmidt, Universität Passau Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: zwei Vertreter der Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter müssen noch benannt werden Studentinnen/ Studenten: zwei Vertreter der Studentinnen/ Studenten müssen noch benannt werden

Zusatz: Wenn sich unter den Bewerberninnen/Bewerbern keine Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter von Herr Prof. Schmidt, Universität Passau befinden, wird er in der Kommission mitarbeiten. Ween dieser Fall eintritt, dann sollte Herr Prof. Grützner, Universität Rostock, gefragt werden.

TOP 5: Informationen zum HBFG-Antrag der FIN

Der erste Teil des HBFG-Antrages konnte fristgemäß zum 25.02.2000 eingereicht werden.
Weitere Informationen zum Teil 2 des HBFG-Antrages werden in der nächsten FR-Sitzung erfolgen.

TOP 6: Verschiedenes

6.1. Vollversammlung der FIN
Die Vollversammlung der FIN findet am 30.03.2000 um 10.00 Uhr in 03-308 statt. Tagesordungspunkte werden sein: Bericht des Dekans und die Überreichung des Forschungspreises der FIN 1999 an Frau Patig.

6.2. Nachweis der Promotion
Im Verwaltungshandbuch - Teil 2, B-Rundschreiben, v. 09.02.2000, wird durch die Verwaltung der Universität darauf aufmerksam gemacht, dass gemäss § 57c (3) Hochschulrahmengesetz auf die Höchstgrenze der Dauer von befristeteten Arbeitsverträgen mit wissenschaftlichen Mitarbeitern Zeiten, die für die Promotion in Anspruch genommen werden, *nicht* anzurechnen sind. Daher müssen diese Zeiten der Promotion dem Dezernat Personalwesen regelmäßig angezeigt werden (Stand der Arbeit, zeitliche Prognose und Abschluss der Arbeit). Für diese Anzeige gibt es Formulare. Erstmals sollte diese Anzeige von betroffenen Mitarbeitern zum 31.03.2000 geschehen, ansonsten planmäßig immer zum Jahresende. Auch der Abbruch einer Promotion ist unverzüglich mitzuteilen. Nach Abschluss der Promotion ist die Promotionsurkunde unverzüglich ohne Aufforderung zu den Akten zu geben. Der Dekan bittet, Kopien dieser Nachweise an das Dekanat zu geben.

6.3. "Professoren gehen in die Wirtschaft"
Herr Prof. Tschöke, IMKO, lädt alle Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer ein, an der Initiative "Professoren gehen in die Wirtschaft" mitzuwirken. Teilnahmeerklärungen sind im Dekanat erhältlich.
Herr Paul erklärt sein Interesse an dieser Initiative.

6.4. Sicherheit im Internet
Die Fakultät wird gebeten, zur Thematik "Sicherheit im Internet" Ausführungen auf einer Tagung für mittelständische Unternehmen in der IHK zu machen. Eine sachkundige Referentin/ ein sachkundiger Referent wird gesucht.

6.5. Anhörung "Ingenieurbedarf für die Wirtschaft Sachsen-Anhalts"
Am 22.03.2000 findet eine Anhörung zum Thema "Ingenieurbedarf für die Wirtschaft Sachsen-Anhalts" vor dem Landtagsausschuss für Wirtschaft, Technologie und Europaangelegenheiten statt. In Vorbereitung dieser Sitzung wird vom Rektor um eine schriftliche Stellungnahme zur Thematik gebeten.
Weiterhin hat der Dekan eine Einladung der Landesvereinigung der Arbeitgeber und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalts e.V. zum 09.03.2000 erhalten.

vertraulicher Teil

Der vertrauliche Teil wurde zwar mit den noch anwesenden Mitgliedern des Fakultätsrates bis 17.30 Uhr besprochen, es wurden jedoch keine Beschlüsse gefasst. Daher wird der vertrauliche Teil nochmals am 08.03.2000, ab 9.00 Uhr, behandelt.

Termin der nächsten Sitzung des Fakultätsrates
Mittwoch, 05.04.2000, um 13.00 Uhr, Gebäude 02, Raum 304m.

Prof. Dr. J. Dassow